

Krankschreibung / Genehmigung einer Nebentätigkeit / Bezirk

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. September 2025 22:31

Zitat von FridaK

Endlich jemand, der die Situation versteht und auch versteht, welche Auswirkungen so ein Verhalten auf ein ansonsten funktionierendes Kollegium hat. Vielen Dank!

Ich denke nicht, dass irgendwer irgendwas nicht versteht. Die Frage ist, ob es dir mehr hilft, wenn fremde Leute scharenweise rufen "Die blöde Kuh, das ist ja unmöglich...!"

Und einige, die selbst krank sind oder waren, möchten dir mitteilen, dass es richtig, richtig übel ist, wenn einem nicht geglaubt wird.

Manchmal kann man nämlich nicht arbeiten und wird trotzdem dabei gesehen, wie man in der Öffentlichkeit lacht. Es gibt immer Leute, die sich dann benachteiligt und verschaukelt fühlen.

Du denkst, dass du die Situation voll durchschaut hast, so wie natürlich immer jeder denkt, dass er eine Situation voll durchschaut hat. Aber was andere anbelangt: nee. Man kann am Ende nur sein Leben überblicken und das ist schon gut, wenn man dafür genug Kapazitäten hat.

Wenn man anderen hilft: bitte freiwillig und ohne Dankbarkeit zu erwarten. Und wenn man *bei der Arbeit* freiwillig Aufgaben übernimmt, im eigenen Interesse: machen oder lassen. Du hättest genau dieselbe Arbeit gehabt, wenn die Kollegin ein Selfie mit Gipsarm und *viiielen Dank fürs Klausurenkorrigieren der 10b ☐* gepostet hätte.